

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG

mit Sitz in Ingolstadt

International Securities Identification Number ("ISIN") DE0005280002

Wertpapier-Kenn-Nummer ("WKN") 528000

Halbjahresbericht zum 30.06.2006

Geschäftstätigkeit und Struktur der Gruppe

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe untergliedert sich in die die zwei Segmente Immobilien und Getränke. Der Immobilienbereich ist in der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG konzentriert. Die Gesellschaft fungiert außerdem als geschäftsleitende Holding für den Getränkebereich, der in der HERRNBRÄU GmbH & Co. KG angesiedelt ist. Über die Herrnbräu GmbH & Co. KG besteht eine Beteiligung an der Tre Effe s.r.l., Forli (Italien), die ebenfalls zum Segment Getränke gehört. Die Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG ist damit auch das Mutterunternehmen im handelsrechtlichen Sinne für die Gesellschaften der Gruppe, zu denen, neben den vorgenannten, noch drei weitere Gesellschaften von untergeordneter Bedeutung gehören.

Im April 2006 hat der bisherige Hauptaktionär der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, die Bayerische Landesbank, München, Ihren Anteilsbesitz an die VIB Vermögen AG, Neuburg, verkauft, die damit zum neuen Hauptaktionär unserer Gesellschaft geworden ist. In der Folge ist auch der Aufsichtsrat neu besetzt worden, Vorsitzender des Aufsichtsrates ist nunmehr Herr Ludwig Schlosser, der zugleich auch Vorstand der VIB Vermögen AG ist.

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG

Die Pächterlöse in den eigenen Immobilienobjekten stiegen im ersten Halbjahr auf 635 T€ (Vorjahr: 597 T€). Die Immobilienaufwendungen, ohne Gebäudeabschreibungen betrugen 194 T€ (Vorjahr: 154 T€). Die Personalkosten samt Pensionen lagen bei 160 T€ (Vorjahr: 150 T€). Die Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 221 T€ (Vorjahr: 199 T€).

Das Zinsergebnis sank auf - 34 T€ (Vorjahr: - 72 T€). Der Jahresüberschuss zum Halbjahr betrug 15 T€ (Vorjahr: 5 T€).

Zu Jahresbeginn wurde im Objekt „Auwaldsee“ eine Generalsanierung durchgeführt. Die Hauptarbeiten bezogen sich auf vorbeugende Brandschutzmaßnahmen im gesamten Objekt, die Erneuerung der gesamten WC-Anlagen sowie der Außenanlagen.

Im Juni übertrug die Herrnbräu GmbH & Co. KG die Grundstücksflächen samt den Brauerei- und Geschäftsbauten auf die Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG. Die Brauerei zahlt künftig eine Grundstückspacht an die Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG. Durch diese Maßnahme sind die Immobilien der Gruppe nunmehr vollständig in der Holding zusammengefasst.

Um die Räumlichkeiten im Objekt „Sudpfanne“ an eine moderne Brauereigaststätte anzupassen, wurden umfangreiche Umbauarbeiten durchgeführt. Sie betrafen insbesondere die Erneuerung des Daches, des WC-Traktes sowie die völlige Neugestaltung des Gastraumes des „Brauereistüberls Sudpfanne“.

Das Objekt Reichertshofen wurde im ersten Halbjahr veräußert. Aus den aufgedeckten stillen Reserven wurde eine §6b EStG-Rücklage gebildet. Sie wird im Geschäftsjahr 2006 auf die Generalsanierung Objekt Auwaldsee übertragen.

HERRNBRAU GmbH & Co. KG

Im laufenden Geschäftsjahr hat sich die Wettbewerbssituation im Biermarkt wiederum weiter verschärft. Neben dem Wettbewerb unter den bayerischen Brauereien ist der Druck der werbeintensiven Großbrauereien aus Nord- und Westdeutschland noch spürbarer geworden.

Demographische Entwicklung, Promilleregulierung, gesamtwirtschaftliche Lage, Anforderungen am Arbeitsplatz, gewandeltes Freizeitverhalten sowie wirtschafts- und steuerpolitische Rahmenbedingungen, die das Umfeld unserer Branche prägen, sind ungünstig und verheißen einen anhaltend scharfen Wettbewerb. Der Trend hin zu den Billigmarken und dem damit verbundenen Preisdruck hält weiter an – ein Marktsegment in dem wir nicht vertreten sind. Unsere Stärken liegen weiterhin bei qualitativ hochwertigen Produkten in der Mehrwegverpackung.

Die Schärfe des Wettbewerbs und der rückläufige Bierkonsum auf dem heimischen Markt haben mittlerweile Brauereien veranlasst, nationale aber auch internationale Partnerschaften einzugehen. Aber auch bayerische Partnerschaften bieten die Chance, kostensenkende Maßnahmen zu ergreifen, mit dem Ziel die Wettbewerbsfähigkeit in der bayerischen Brauwirtschaft sowie gegenüber den großen nationalen und internationalen Anbietern zu verbessern.

Im ersten Halbjahr verzeichneten die Brauereien in Deutschland ein Absatzplus von 0,7%, die bayerischen Brauereien ein Absatzplus von 0,3%.

Der Eigenbierabsatz unserer Gesellschaft erhöhte sich im ersten Halbjahr um 3,4%, der Absatz der eigenproduzierten alkoholfreien Getränke der Marke Bernadett Brunnen verringerte sich um 6,5%.

Während die Umsatzerlöse im Segment Eigenbier um 1,9% stiegen, sanken sie Segment der eigenproduzierten alkoholfreien Getränke um 5,0%. Die Handelswarenerlöse beliefen sich auf 926 T€ (Vorjahr: 981 T€), die Aufwendungen auf 578 T€ (Vorjahr: 628 T€).

Die Pächterlöse beliefen sich auf insgesamt 522 T€ (Vorjahr: 566 T€). Die Pachtaufwendungen sanken auf 488 T€ (Vorjahr: 548 T€).

Der Jahresüberschuss zum Halbjahr stieg auf 59 T€ (Vorjahr: 50 T€).

Investitionen zur Erhaltung der Wettbewerbskraft im gesamten Unternehmen wurden wieder mit Erfolg getätigt.

Das entscheidende Augenmerk liegt auf der Verstärkung der Marktdurchdringung sowie die Verbesserung unserer Distribution und der Akquisition von Neukunden.

Im ersten Halbjahr 2006 sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 95,8 auf 93,0. Der Gesamtpersonalaufwand verringerte sich um 0,4%.

Die Planzahl des Gesamtergebnisses für das erste Halbjahr 2006 konnte nicht ganz erreicht werden. Durch eine Preiserhöhung ab 01.08.2006 bei Bieren und ab 01.10.2006 bei alkoholfreien Getränken, durch ein weiterhin straffes und optimiertes Kostenmanagement auf allen Gebieten und den notwendigen Investitionen in Markt und Marke sind wir zuversichtlich auch für 2006 ein den Rahmenbedingungen entsprechendes Jahresergebnis vorlegen zu können.

Ingolstadt, im August 2006

Der Vorstand